

## Herr Herman.

**V**orgedachten Gerhardi des ältern Herrn von Werthern, und seiner Gemahlin der gebornen von Maltitz, mittelster Sohn ist gleichfalls ein Eques Auratus gewesen. Hat, wie schon berichtet, im Jahr 1271 den Regular-Herren auf dem Lauterberg einen Revers geben, daß die Irrungen, so zwischen denen selbst und ihm samt seinem Bruder Hn. Gerharden gewesen, hingelegt und vertragen seyn sollen. Es ist dieser Herr Herman auch bey Herrn Burgharden, Erz-Bischoffen zu Magdeburg, (welcher Erz-Bischoff der Geburt ein Herr von Schraplau) bisweilen am Hofe gewesen; wie er denn auch im Jahr 1309 als ein Zeuge angezogen wird in einem Diplomate, darinnen gemeldter Herr Burghard, Erz-Bischoff zu Magdeburg, dem Kloster auff dem Lauterberg die Kirche S. Jacobi zu Magdeburg, und eine andere Kirche zu

Gramesdorff incorporiret und geschenkt hat, geschehen zu Magdeburg im Jahr wie oben den 24 Octobris. In diesem Brieffe wird Herr Herman ausdrücklich des Erz-Bischoffs Ministerialis genannt, nach welcher Zeit aber Herr Herman nicht allzulange mehr mag gelebet haben. Dieses Herrn Gemahlin ist gewesen Frau Anna, Herrn Burghards Herrn zu Turgau Tochter, mit der er nur einen Sohn, auch Herman genannt, erzeuget. Um das Jahr 1315 wird auch in alten Janauischen Brieffen, die zu genannter Zeit geschrieben, Frauen Ilsen von Werthern, gebornen von Schleinitz, gedacht, daß solche nemlich damals an das Kloster in der Stadt Janau viel gewendet, welche Frau Ilsa vielleicht erzehlten Herrn Hermans, nach der gebornen von Turgau Tode, andre Gemahlin mag gewesen seyn.

## Herr Herman.

**D**es vorhergehenden Herrn von Werthern Herrn Hermans, mit seiner Gemahlin Frau Annen gebornen von Turgau, erzeugter Sohn. Ist neben seinem Vater bey oberwehntem Erz-Bischoff Burgharden zu Magdeburg bisweilen am Hofe kommen, wie aus Brieffen, so im Jahr 1309, auch andern Jahren datirt, und darinnen dieser Herr nebst gedachtem seinem Vater als ein Zeuge angeführt, zu sehen. In gleichen hat dieser Herr bey Churfürst Rudolpho Primo zu Sachsen in Krieges-Diensten sich gebrauchen lassen. Fabricius referiret, daß dieser Herr Her-

man zu denen Zeiten Kayser Carls des vierten noch gelebet, allein in andern Documenten ist befunden worden, daß er im Jahr 1345 aus dieser Welt gegangen. Dieses Herrn Hermans erste Gemahlin ist gewesen Frau Elica des Herrn von Wildensfels Tochter, welche ihm einen Sohn nahmendlich Gerhard zur Welt bracht. Seine andere Gemahlin Frau Anna gebornen von Waldenburg, Herrn Georgens von Waldenburg Tochter, hat ihm auch einen Sohn Hermannum gebahren, welche beyde Söhne hernach aber, wie in folgenden zu sehen, ohne Erben verstorben.

## Herr Gerhard.

**D**es gleich erzehlten Herrn Hermans und seiner ersten Gemahlin Frau Elicen, gebornen von Wildensfels, Sohn. Es ist dieser Herr an Rudolphi des ersten, Churfürstens zu Sachsen, seinem Hofe gewesen, und wird er als ein Zeuge angeführet in einem Diplomate des gemeldten Churfürst Rudolphi Primi, so gegeben im Jahr 1353, in welchem Diplomate Herr Gerhard von Werthern zwischen Herrn Bothen

von Jleburg, und Herrn Albrecht Schencken von Landsberg, gesetzt wird. So ist dieser Herr auch etliche Jahr an Kayser Carls des vierdten Hofe in vornehmen Kayserlichen Diensten gebraucht worden. Endlich ist Herr Gerhard von Werthern in einem Turnier umkommen. Seine Gemahlin, eines Herrn von Rosenberg aus Böhem Tochter, hat ihm keine Kinder gebahren.

Herr